

HISTORISCHER PFAD UNTERAICHEN

U1 Unteraicher Dorfplatz – ortsgeschichtlicher Rückblick

Vermutlich erfolgte die Ansiedlung Unteraichens zwischen 700 und 1000 n. Chr. durch Alemannen oder Franken. Die erste urkundliche Erwähnung von Unteraichen findet sich in einer Urkunde des Klosters Bebenhausen aus dem Jahre 1229. Zwischen 1524 und 1819 wurde Unteraichen vom sogenannten »Leinfelder Ämtlein« verwaltet, zu dem neben Leinfeldern selbst die Filderorte Unteraichen, Oberaichen, Musberg, Stetten, Weidach und Hof gehörten. 1926 schlossen sich die Orte Leinfeldern, Unteraichen und Oberaichen zur Gemeinde Leinfeldern zusammen. 1938 wurde Leinfeldern dem Kreis Böblingen zugeordnet. Mit der Gemeindereform 1975 und dem Zusammenschluss der Gemeinden Leinfeldern, Echterdingen, Stetten und Musberg zur Stadt Leinfeldern-Echterdingen kam Leinfeldern schließlich zum Kreis Esslingen.

Im Jahr 1827 bestand Unteraichen aus 45 Gebäuden, die in 28 Gehöften zusammengefasst waren. Vor dem 2. Weltkrieg lebten in Unteraichen etwa 400 Einwohner, nach dem Krieg und der Ansiedlung von Heimatvertriebenen etwa 700 Einwohner. Heute hat Unteraichen rund 5.000 Einwohner.

Der ursprüngliche Ortskern von Unteraichen erstreckte sich bis 1900 hauptsächlich entlang Schulstraße, Talstraße und Umlandstraße bis hin zu der in nordwestlicher Richtung gelegenen Rosenbrunnenstraße. Die wichtigsten Wegverbindungen waren teilweise befestigte Wege nach Leinfeldern, Oberaichen, Echterdingen und Möhringen. Rings um den alten Ortskern befanden sich überwiegend Streuobstwiesen, Felder und Äcker. Heute ist Unteraichen mit Leinfeldern, dessen alter Ortskern sich entlang Lengenfeldstraße, Kirchstraße und der Echterdinger Straße erstreckte, zu einem Ort verschmolzen.



Ansicht von Unteraichen aus dem Forstlagerbuch des Andreas Kieser von 1683, Hauptstaatsarchiv Stuttgart



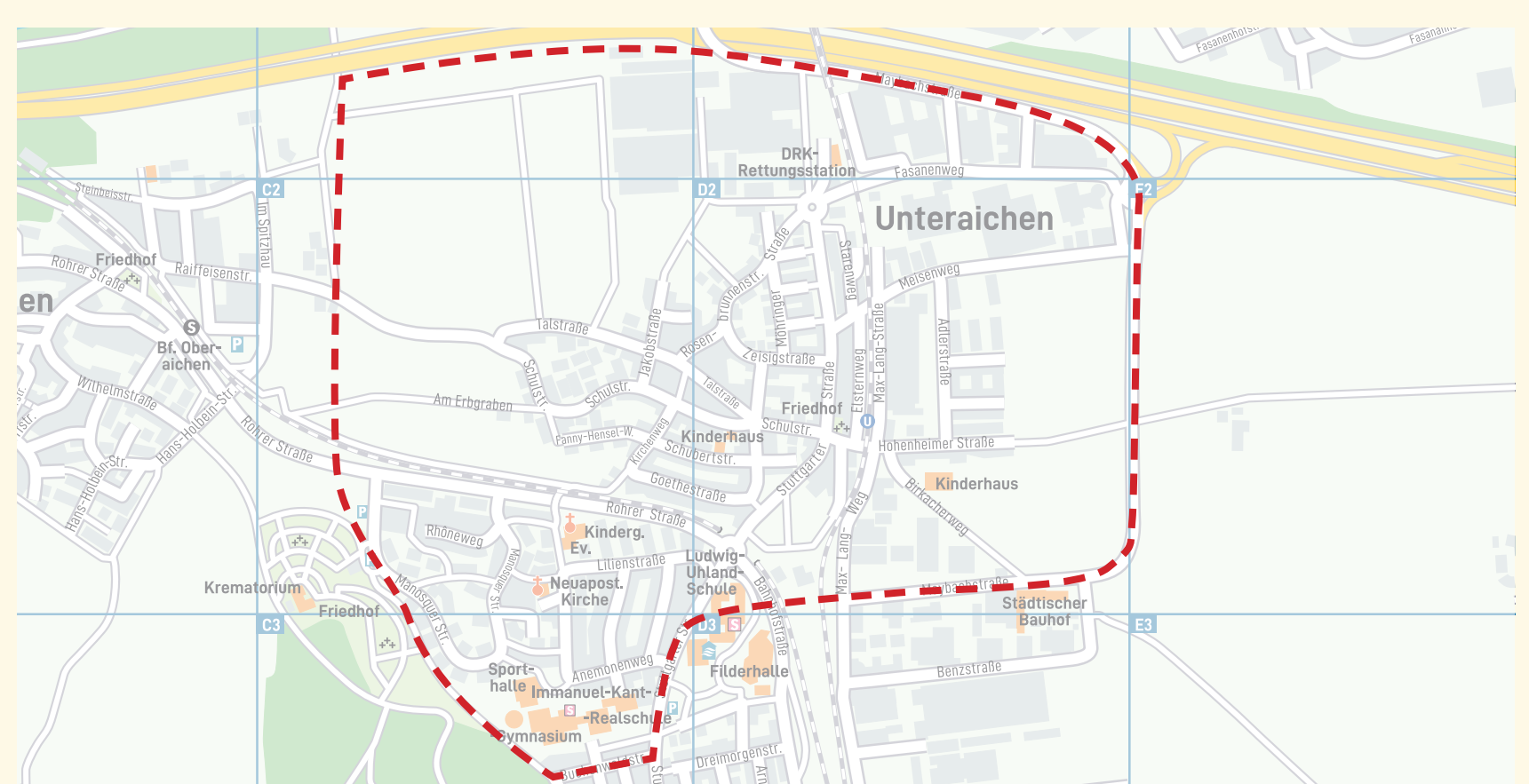
Haus Vohl als die Stirnseite der Häuserreihe, die im Volksmund »d'Kasern« genannt wurde, 1920er Jahre



Weitere Infos



Weitere Informationen der einzelnen Stationen finden Sie online – hierzu einfach den entsprechenden QR-Code scannen.



Grenzen von Unteraichen



Postkarte um 1910



Leinfeldern-Echterdingen